

Die Göttlichkeit und Gewisheit
unsrer Erlösung und Seligkeit

wolte

als

Der weyland HochEhrwürdige, in Gott Andächtige
und Hochgelahrte Herr,

S S R R

Friedrich Christian

Geßer,

Der Kirchen zu St. Jacobi und Martini in Nordhausen
zeuifriger Lehrer, des HochEhrwürdigem Ministerii hieselbst Wohl-
verdienter Senior, der Kaiserl. Academie der Naturforscher, ingleichen
der Königl. Preußl. Gesellschaft der Wissenschaften, wie auch
der Königl. Großbrittl. Teutschen Gesellschaft zu
Göttingen und Bremen Ehren-
Mitglied,

Nach langer Schwächlichkeit den 17ten Septemb. Abends um 8 Uhr dieses müh-
sellige Leben durch eine seelige Auflösung verließ, und den 22ten ej. als Dominica XV. post
Trinit. nach öffentlicher und volkreicher Leichen-Procession und geschehenen
Predigt, in dem 63 Jahr seines Alters, in der Kirche zu S. Jacobi
eingesenckt wurde,

nach Veranlassung des Leichen-Vertes

vorstellen

A. D. C.



Nordhausen gedruckt bei Johann August Edler.

† * * * †

I Timoth. I. vers 15. 16.

Das ist je gewißlich wahr und ein thet-
er werthes Wort, daß Christus
Jesuß kommen ist in die Welt, die Sün-
der seelig zumachen, unter welchen ich
der Führnemste bin; Aber mir ist Barm-
herzigkeit wiederfahren.

A R I A.

vers. 1.

Der Gottheit Rath von der Erlösung
Ist ewig und unwandelbahr,
Und die beschlossene Versöhnung
Der Welt bleibt unumstößlich wahr;
Weil Gottes Mund selbst offenbahrt,
Was von der Welt verschwiegen ward.

2.

Son Anbeginn war unser Frieden
Und der Vertrag mit Gott erricht;
Der Mittler, der hierzu beschieden,
Daß er des Teufels Macht zernicht't,
War in der Wächter Rath erwählt,
Und denen Sündern zugezählt.

3.

Wo bald der Zeiten Füll erschienen,
Sah sich der Welt Erlöser ein,
Die sündge Menschen zu versühnen
Und von der Hölle zu befreien;
Und da er kaum ein Mensch gebohrn,
Sucht er bereits, was längst verlohrt.

4.

Dieß ist die heilige Glaubens Weste,
Der Grund von unsrer Seeligkeit:
Wir sind nunmehr die Erlöste,
Durch Blut erkauft, von Tod befreit;
Dieß ist, trotz sey der Höllen Pfort,
Ein ewig göttlich theures Wort.

5.

Was darf uns noch die Sünde quälen,
Da sie mit Blut verbüßet ist:
Laßt uns zu grösten Sündern zählen,
Weil auch für die das Blut hier fließt:
Wer Christi Creuz in Demuth ehrt,
Der ist der grösten Gnade werth.

6.

Hier sehn wir Wunder der Genaden
In Jesus Creuze aufgeklärt,
Den Fluch, den wir auf uns geladen
In Segen, Heyl und Trost verkehrt,

Und wie Gott alle Seeligkeit
Den größten Sündern zubereit.

7.

Sün kan der Glaube, trug der Sünden,
Den Anspruch auf die Herrlichkeit
Der künftigen Welt in Christo gründen
Schon allbereits in dieser Zeit,
Und durch den Tod wird man zuletzt
In völligen Genuß gesetzt.

Choral. vers 1.

Ich bin in Himmel angeschrieben, ich bin ein Kind der See-
ligkeit. Was kan die Sünde mich betrüben und alles
Leiden dieser Zeit? ich weiß, daß ich von Unbeginn in Christo
auserwehlet bin.

2 Das Lamm hat mich mit seinem Blute gezeichnet in das
Lebens-Buch und mir erlangt das höchste Gute, Erlösung
von dem Tod und Fluch. Was ist doch, das mein Herze
quält? Ich bin zum Himmel auserwehlt.

